

# Pressemitteilung

Nr. 06/2025 – 28. Februar

Sperrfrist: Freitag, 28. Februar 2025, 9.55 Uhr

Land Bremen:

## Leichter Anstieg der Arbeitslosenzahlen

Pfeiffer: „In einer Zeit des Wandels neue Chancen erschließen.“

Im Februar waren im Land Bremen 43.671 Menschen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat sind das 548 Arbeitslose mehr (1,3 Prozent). Die Arbeitslosenquote stieg leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 11,7 Prozent. Die höhere Arbeitslosigkeit bei den Jüngeren im Vergleich zum Vormonat (+142/ +3,8 Prozent) ist eine übliche Entwicklung: Viele von ihnen haben ihre betrieblichen Ausbildungen beendet.

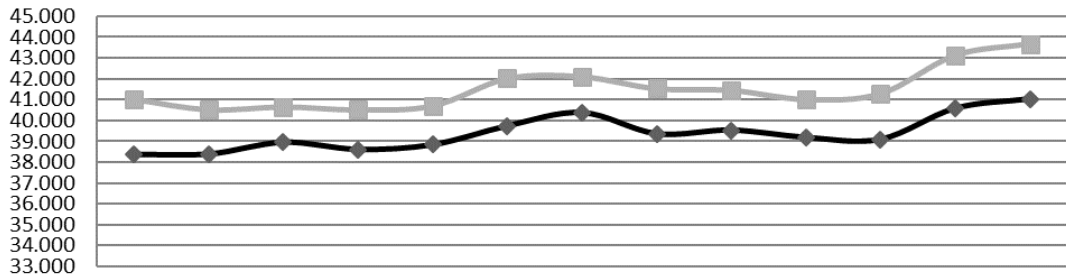
Deutlich am Arbeitsmarkt spürbar ist die schwierige wirtschaftliche Situation: Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Arbeitslosigkeit bei allen Personengruppen und in beiden Rechtskreisen sichtlich an. Der stetige Beschäftigungsaufbau ist fast zum Erliegen gekommen. Ein kleines Wachstum gibt es unter anderem noch im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen, einen Rückgang im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung. Und auch bei der Nachfrage nach Arbeitskräften werden die schwache Konjunktur und die Herausforderungen der Transformation sichtbar. Die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen zog zwar im Februar gegenüber dem Vormonat wie saisonal üblich deutlich an. Sie liegt jedoch weiterhin unter dem Vorjahresaufkommen. Im Vergleich zum Februar 2024 zeigt sich der Stellenbestand deutlich reduziert (-17,2 Prozent).

„Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gibt es eine Vielzahl von Arbeitgebern, die weiterhin intensiv nach Fachkräften suchen“, sagt Johannes Pfeiffer, Chef der Bundesagentur für Arbeit (BA) für Niedersachsen und Bremen. Dazu trage zudem die demografische Entwicklung bei. Wichtig sei es, dass Menschen möglichst gar nicht erst arbeitslos werden. Hier setzt die BA auf Job-to-Job-Vermittlung, unter anderem mit Arbeitsmarkt-Drehscheiben. Sie hilft dabei, Arbeitsuchende und Unternehmen effizient zusammenzubringen – mit Beratung, Qualifizierungsmaßnahmen und Vermittlung. „So kann es gelingen, langfristige Arbeitslosigkeit zu vermeiden und in einer Zeit des Wandels neue Chancen zu erschließen“, so Pfeiffer.

Die sogenannte Unterbeschäftigung stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Prozent auf 54.778 Personen. Die Unterbeschäftigung weist zusätzlich zu den Arbeitslosen auch Personen aus, die Arbeit suchen, aber beispielsweise an Qualifizierungen teilnehmen oder erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Dazu gehören auch die ukrainischen Geflüchteten, die an Sprach- und Integrationskursen teilnehmen.



## Entwicklung der Arbeitslosigkeit



	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb
◆ 2023/2024	38.363	38.382	38.947	38.604	38.832	39.731	40.364	39.353	39.529	39.180	39.089	40.570	41.017
■ 2024/2025	41.017	40.522	40.659	40.517	40.709	42.011	42.098	41.530	41.451	41.012	41.292	43.123	43.671

Die Graphen zeigen die jahreszeitlich üblichen Schwankungen der Arbeitslosenzahlen mit Frühjahrsaufschwung, dem sommerlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit Jüngerer über die Ferien, der Herbstbelegung und der witterungsbedingten Winterarbeitslosigkeit. Zuletzt überlagerten die hinzugekommenen Ukrainerinnen und Ukrainer die übliche Entwicklung und ließen das Niveau der Arbeitslosigkeit ansteigen.

## Die wichtigsten Daten für Februar 2025

Merkmal	Berichtsmonat	Veränderungen gegenüber			
		Vormonat		Vorjahr	
		absolut (bei ALQ in %-Punkten)	in %	absolut (bei ALQ in %-Punkten)	in %
<b>Beschäftigte am Arbeitsort (hochgerechnet, Dezember 2024)</b>					
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	348.400	- 2.500	- 0,7	800	0,2
<b>Arbeitslosigkeit</b>					
Bestand an Arbeitslosen	43.671	548	1,3	2.654	6,5
8,9 % 15 bis unter 25 Jahre	3.898	142	3,8	261	7,2
21,0 % 55 Jahre und älter	9.180	123	1,4	959	11,7
<b>Arbeitslosenquoten (ALQ)</b>					
Insgesamt	11,7	0,1		0,5	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>					
Zugang	1.523	494	48,0	- 109	- 6,7
Bestand	6.778	- 16	- 0,2	- 1.407	- 17,2
<b>Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup></b>					
Bestand an Teilnehmenden	8.274	-220	-2,6	-1.321	-13,8
<b>Unterbeschäftigung <sup>1)</sup></b>					
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	54.778	465	0,9	701	1,3

Erstellungsdatum: 25.02.2025, Statistik-Service Nordost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Daten der letzten drei Monate sind vorläufig und in der Grundsicherung hochgerechnet.  
.X Veränderungswert >250%. In begründeten Ausnahmefällen kann von der Regel abgewichen werden.



**Bundesagentur für Arbeit**

Regionaldirektion  
Niedersachsen-Bremen

## Arbeitslosenquoten im Februar 2025 in den Kreisen und Städten

Niedersachsen: 6,3 %  
Land Bremen: 11,7 %

